

Großbritannien: Nigel Farage tritt nach Brexit-Votum als Ukip-Chef zurück



Club Med ♥ Last Minute Premium

Nigel Farage, Anführer der rechtspopulistischen Ukip-Partei, tritt als deren Vorsitzender zurück. Mit dem Brexit-Votum für einen Austritt Großbritanniens aus der EU sieht sich der Antieuropäer am Ziel.













Italienisch

Russisch

Weitere...

Der Chef der rechtspopulistischen britischen Partei Ukip, Nigel Farage, tritt zurück. "Ich war nie und ich wollte nie ein Berufspolitiker werden", sagte der Brexit-Befürworter. Sein Ziel sei es gewesen, Großbritannien aus der Europäischen Union zu lösen. Das sei erreicht, nun er wolle "sein Leben zurückhaben".

Beobachter in London hatten diesen Schritt erwartet. Mit dem erfolgreichen Referendum für einen Austritt Großbritanniens aus de^{ANZEIGE} Europäischen Union haben Farage und seine Ein-Themen-Partei Ukip ihr Welche Sprache willst du lernen?

Deutsch

Türkisch

Im Wahlkampf hatten sie vor allem damit geworben, den Zuzug von Ausländern aus der EU zu begrenzen. Allerdings wollen sie auch einen möglichst ungehinderten Zugang zum gemeinsamen Markt der EU erhalten. Französisch Italienis erhalten.

Farage gehört der Partei seit deren Gründung 1993 an und wurde 1999 ins Europaparlament gewählt. Seinen Sitz dort will er behalten, um dort den Fortschritt der britischen Austrittsverhandlungen zu

verfolgen. Gerade erst hatte er sich mit EU-Kommissionspräsident luncker dort verbale Attacken geliefert.

Es ist bereits die dritte Rücktrittserklärung Farages: 2009 legte er den Vorsitz nieder, um sich auf den Wahlkampf in seinem Wahlkreis zu konzentrieren, den er nicht gewann. Nach der Wahl im Mai 2015 hatte Farage als Konsequenz des Wahlergebnisses seinen Rücktritt vom Parteivorsitz erklärt, und ihn drei Tage später widerrufen. Diesmal aber sei es ernst, so Farage. Er wolle nun Austrittsbewegungen in anderen europäischen Ländern unterstützen.





Fläche: 242.495 km² Bevölkerung: 64.597 Mio.

Hauptstadt: London



Staatsoberhaupt: Königin Elizabeth II

Regierungschef: David Cameron

Mehr auf der Themenseite | Wikipedia | Großbritannien-Reiseseite



Möchten Sie ein anderes Land erkunden? Alle Länder im Überblick ...

Mehr auf SPIEGEL ONLINE

Boris Johnson in der Kritik: "Mit dieser Schande muss er leben" (01.07.2016)

Cameron-Nachfolge: Ein Aufsteiger, eine eiserne Lady - und eine Überraschung (30.06.2016)

Brexit-Folgen: Briten-Votum spaltet die Große Koalition (04.07.2016)

Wirtschaft in Großbritannien: So kommer deutsche Firmen durch die Brexit-Krise (04.07.2016)

Machtkampf in Brüssel: Wer bekommt den Posten des britischen EU-Kommissars? (04.07.2016)

Nach Brexit: Regierung will Großbritannien zum Steuerparadies machen (04.07.2016)

Juncker zu Farage: "Warum sind Sie hier?" (28.06.2016)

Neuer Newsletter ▶



Der kompakte Nachrichtenüberblick am Morgen: aktuell und meinungsstark. Jeden Morgen (werktags) um 6 Uhr. Bestellen Sie direkt hier:

E-Mail-Adresse eingeben

Newsletter bestellen

Alle Newsletter

Auf bento



Liebe auf Instagram: Soll ich die Fotos von meinem Ex löschen?









Brexit-Vater: Farages größter Tag

Erst am vergangenen Donnerstag hatte der Konservative Boris Johnson, der neben Farage zum Gesicht der Brexit-Befürworter wurde, bekannt gegeben, dass er sich <u>nicht um das Amt des britischen Premierministers</u> bewerben will. Er war als klarer Favorit für die Nachfolge des jetzigen <u>Premiers David Cameron</u> gehandelt worden. Der hatte nach dem knappen Votum vom 23. Juni, bei dem 52 Prozent der Wähler für einen EU-Austritt stimmten, seinen Rücktritt erklärt.

"Die Zündler schleichen sich davon. Das Nicht-Antreten Boris Johnsons und der Rücktritt Nigel Farages zeigen die Verantwortungslosigkeit und Planlosigkeit der Brexit-Befürworter", kritisierte der EU-Parlamentarier der konservativen ÖVP, Othmar Karas, die beiden Rücktritte nach dem Referendum.



Brexit: Antworten auf alle wichtigen Fragen

cht/vks/dpa



Diesen Artikel...

Drucken

Feedback Nutzungsrechte









Auch interessant



EU- und Russland-Politik
Schäuble knöpft sich Steinmeier
vor

"Es ist genau das geschehen, was viele befürchtet haben": Finanzminister Schäuble... mehr ...





Italiens Elfmeterschützen in der Kritik
"Was für ein peinlicher
Elfmeter"

"Arrogant" und "peinlich": Graziano Pellè und Simone Zaza stoßen für... mehr ...

ANZEIGE





Nur kurze Zeit: Sky Go Extra 3 Monate geschenkt

Nur für kurze Zeit: Mit dem Sky Entertainment Paket 3 Monate Sky Go Extra geschenkt. mehr ...



Vater-Reaktion auf Tochter-Selfies "Anstatt es ihr zu verbieten..."

Die Taktik scheint mehr Erfolg zu versprechen als Moralpredigten: In den USA findet ein Vater die... mehr ...



+++ EM-Newsblog +++ Buffon weint

Deutsche Zeitungen feiern das Ende des Italien-Fluchs. Die europäische Presse lobt die taktische... mehr ...



Video-Empfehlungen



Nach Brexit-Votum: David Cameron kündigt Rücktritt an



Boris Johnson: Der künftige Premier Großbritanniens?



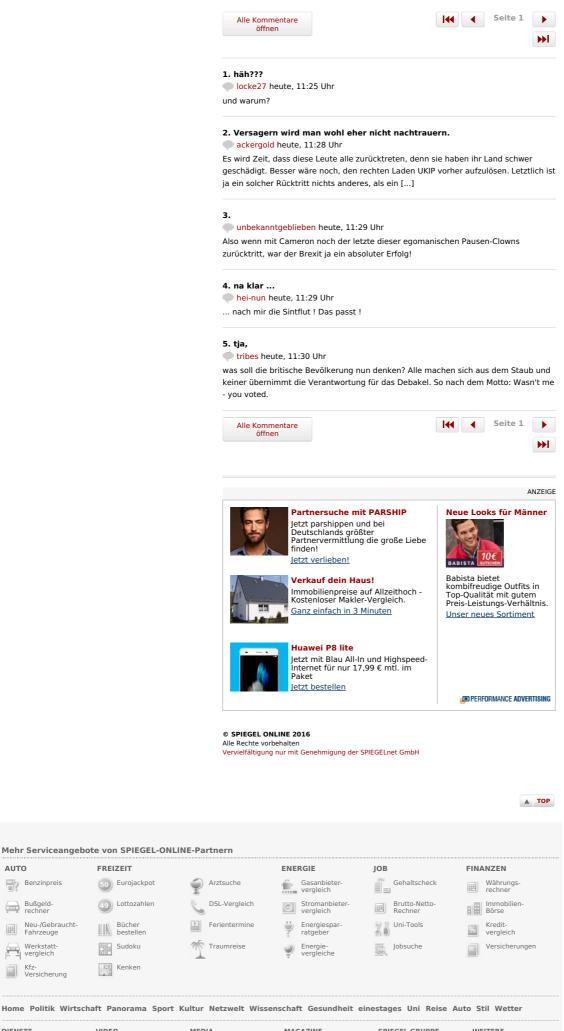
Juncker zu Farage:
"Warum sind Sie hier?"

Forum ▶



insgesamt 267 Beiträge





WEITERE DIENSTE VIDEO MEDIA MAGAZINE SPIEGEL GRUPPE

DER SPIEGEL

Dein SPIEGEL

Abo

Shop

Hilfe

Kontakt

SPIEGEL QC

Mediadaten

FREIZEIT

50 Eurojackpot

49 Lottozahlen

Bücher bestellen

Sudoku

Kenken

Nachrichten Videos

SPIEGEL TV Magazin

Benzinpreis

Schlagzeilen

Nachrichtenarchiv

RSS Newsletter Mobil	SPIEGEL TV Programm SPIEGEL Geschichte SPIEGEL TV Wissen	Selbstbuchungstool weitere Zeitschriften	SPIEGEL GESCHICHTE SPIEGEL WISSEN UNI SPIEGEL	SPIEGEL TV manager magazin Harvard Business Man. buchreport buch aktuell Der Audio Verlag SPIEGEL-Gruppe	Nutzungsrechte Datenschutz Impressum
					A TOP